

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Verein des Monats?

Leser entscheiden über den Sieger

Gera. Im zehnten und letzten Jahr sucht die Ostthüringer Zeitung gemeinsam mit der Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt wieder den Verein des Monats. Seit dem Jahr 2009 wird mit der Aktion ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt. Auch 2018 wird „Mein Verein des Monats“ fortgesetzt. Von April bis September haben damit jeweils drei Vereine aus Gera und der Umgebung monatlich die Chance, in der Geraer OTZ-Lokalausgabe auf einer ganzen Zeitungsseite in Text und Bild vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monats-siegern winken 1000 Euro Preisgeld. Die Plätze 2 und 3 erhalten jeweils 150 Euro.

In der zehnten Staffel des Wettbewerbs stellen wir im Monat August drei gemeinnützige Vereine mit unterschiedlicher Ausrichtung vor. Den Anfang machte der Verein we4kids aus Reust. In dieser Woche ist der Spielertreff Gera e.V. an die Reihe. Anschließend widmen wir uns dem Männerchor Kleinbernsdorf e.V. Eine Woche später werden noch einmal alle drei Vereine zusammengefasst.

Auch die Leser können wieder von dem Wettbewerb profitieren, denn beim Abstimmen werden unter ihnen monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab 3. September im Pressehaus in der Johannisstraße 8 sowie in den Filialen der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt. Einsendeschluss für die August-Runde ist der 14. September.



Vereinseigenen Spielfundus anlegen

Wo das Preisgeld helfen könnte

Gera. Was tun mit einem plötzlichen Geldsegen beim Sieg im Wettbewerb „Verein des Monats“? Wie der Vereinsvorsitzende von Spielertreff Gera sagt, würde man das Geld gern in einen vereinseigenen Spielfundus investieren. Aktuell bringen die Spieler eigene Spiele mit zu den Treffs, es wäre aber nicht schlecht, gerade häufig gespielte Spiele vorhalten zu können. Als ein Beispiel nennt Szillat „Die Siedler von Catan“.

Auch eigene Turniere und die damit verbundenen Ausgaben etwa für Pokale könnten durch das Preisgeld gefördert werden. Für das erste Warhammer-Turnier hatte man ausgerechnet mit dem Videospiele-Geschäft Netgames einen Sponsor gefunden, freut sich der Vereinschef.

Aktuell hat der Verein in seinem jungen Stadium zudem noch Ausgaben rund um die Vereinsgründung zu stemmen. Letztlich wäre sicher auch ein Thema in naher Zukunft die Außenpräsentation, zum Beispiel bei Stadtfesten oder ähnlichem.



Brettspiel trifft Modellbau: Warhammer ist einer der bekanntesten Tabletop-Vertreter, der Verein Spielertreff Gera hat inzwischen sein erstes Warhammer-Turnier durchgeführt. Eine Wiederholung ist geplant. Foto: Spielertreff Gera

Ein Spiel-Platz für die Fantasie

VEREIN DES MONATS Der Verein Spielertreff Gera rückt das gemeinsame Erlebnis Spiel in den Mittelpunkt

Von Marcel Hilbert

Gera. Helden erwachen aus einem Reigen an Zahlen und stürzen sich ins Abenteuer; aus Zeichnungen auf Spielkarten erwachen Drachen und andere Fabelwesen; epische Schlachten zwischen ganzen Armeen toben auf 48-Zoll-Spielfeldern – zweimal im Monat verwandelt sich der Gemeindesaal der Freien Evangelischen Gemeinde Geras in der Eisenbahnstraße in ein fantastisches Universum. Jeder Tisch eine andere spannende Welt, ein anderer detailverliebter Spiel-Platz, zum Leben erweckt durch die Fantasie und Vorstellungskraft der Spieler.

Seit Herbst 2017 bricht der Verein Spielertreff Gera eine Lanze für die Abenteuer im Kopf und das gemeinsame Erlebnis Spiel. Miteinander spielen, das meint hier explizit nicht zwischengeschaltete Computer, die Spieler weltweit vernetzen, sondern das Zusammenkommen mit seinem Gegenüber, das unmittelbare Erleben seiner oder ihrer Reaktion, gemeinsame Spannung, gemeinsame Freude.

„Sich zum Spielen treffen“, das ist eine Bedeutung des Vereinsnamens. Die andere meint ganz konkret den Treffpunkt zum Spielen. Der, sagt Vereinsvorsitzender Florian Szillat, hat sich mittlerweile mit durchschnittlich 15 Spielern gut etabliert. Zumal immer wieder neue Gesichter auftauchen, auch von außerhalb der Stadtgrenzen. Das wird durch die offene Form der Spielertreffs begünstigt. Jeder darf jederzeit vorbeischaun, kostenlos schnuppern und bei wiederholtem Besuch, auch ohne gleich Mitglied zu werden, gegen eine kleine Startgebühr mitspielen.



Oben: Der Vereinsvorstand mit Florian Szillat, Claudia Seliger, Denise Schubert und Arndt Seifert (von links). Linkes Bild: Janis (6) spielt das Kartenspiel „Magic“. Auch alterstechnisch sind im Grunde keine Grenzen gesetzt. Fotos (2): Marcel Hilbert



Auch bei den Spielen ist man vollkommen offen. Zwar geht es in erster Linie um eher komplexe, oft zeit- und platzintensive Spiele, für die man im Bekanntenkreis manchmal nur schwer Mitspieler findet. Doch prinzipiell wird alles gespielt, worauf die Anwesenden Lust haben. „Oft bringen die Leute Spiele mit, die die anderen nicht kennen, wir sind da durchaus expe-

rimientierfreudig“, sagt Szillat. Deshalb auch müsse niemand Berührungängste haben, der bisher noch nicht beim Spielertreff war. Man nimmt sich die Zeit, Regeln zu erklären und neue Spielwelten gemeinsam zu entdecken.

Der Verein versteht sich als Anlaufpunkt für alle Freunde des analogen Spielens, die hier Gleichgesinnte treffen, manchmal auch erst kennenlernen. „Es gab in Gera schon organisierte Spieler, zum Beispiel als Abteilung bei einem Sportverein“, sagt er. Etwa zehn Jahre habe die organisierte Spielerszene zuletzt allerdings weitgehend brach gelegen, was nicht heißt, dass es plötzlich keine Spieler mehr gab. Mit dem Spielertreff haben sie nun aber wieder eine Struktur bekommen. „Wir haben jetzt eine gute Mischung aus

den damaligen und neuen Spielern“, sagt er. Über die Facebook-Seite des Vereins und eine WhatsApp-Gruppe kann man sich über geplante Spiele informieren und sich zu Spielgesellschaften verabreden.

Neben den Spielertreffs, die in der Regel am ersten und dritten Sonntag im Monat stattfinden, hat sich der junge Verein inzwischen auch an das Turnierformat getraut. Mit einem Wettbewerb im Tabletop-Spiel Warhammer. Eine Wiederholung ist geplant. Dankbar sind die Vereinsmitglieder in dem Zusammenhang für die Unterstützung durch das Geraer Geschäft Netgames. Dankbar sind sie aber auch der Freien Evangelischen Gemeinde, die ihnen die Räumlichkeiten für ihr Hobby zur Verfügung stellt. Den Spiel-Platz für ihre Fantasie.

Neben den Spielertreffs, die in der Regel am ersten und dritten Sonntag im Monat stattfinden, hat sich der junge Verein inzwischen auch an das Turnierformat getraut. Mit einem Wettbewerb im Tabletop-Spiel Warhammer. Eine Wiederholung ist geplant. Dankbar sind die Vereinsmitglieder in dem Zusammenhang für die Unterstützung durch das Geraer Geschäft Netgames. Dankbar sind sie aber auch der Freien Evangelischen Gemeinde, die ihnen die Räumlichkeiten für ihr Hobby zur Verfügung stellt. Den Spiel-Platz für ihre Fantasie.



Die Würfel sind gefallen.

Foto: Marcel Hilbert

re 5/7a nutzen.

Den Vereinsvorstand bilden Florian Szillat (Vorsitzender), Arndt Seifert (2. Vorsitzender), Denise Schubert (Schatzmeisterin) und Claudia Seliger (Schriftführerin).
Postanschrift: Spielertreff Gera e.V. Heinrich-Laber-Straße 9 07548 Gera
Email: spielertreff_gera@web.de
Internet: www.facebook.com/SpielertreffGera

Möglich ist alles, worauf die Spieler Lust haben

Von einfach bis hoch komplex: Diese Spielgattungen kommen beim Spielertreff Gera bevorzugt auf den Tisch

Pen & Paper-Rollenspiele

Stift und Papier (pen and paper), teils umfangreiche Regelsysteme, oft Unmengen an Würfeln, vor allem aber Fantasie und die Bereitschaft, gemeinsam Geschichten zu erzählen – das sind die Zutaten für ein spannendes Rollenspiel. Spieler entwerfen sich, im Rahmen des im Spiel Erlaubtem, ihre Spielfigur auf dem Papier, mit Stärken und Schwächen und mit detaillierten Hintergrundgeschichten, die Einfluss auf die jeweiligen Abenteuer haben. Einer der Spieler führt als Erzähler durch das Abenteuer und beschreibt die Reaktionen der Spielwelt auf die Spieler. Dungeons and Dragons oder Das Schwarze Auge sind bekannte Beispiele.

Tabletop-Spiele

Brettspiel trifft Modellbau: Bei sogenannten Tabletop-Spielen entstehen ganze Welten auf der Tischplatte (tabletop). Häufig sind es Fantasy- oder Science-Fiction-Szenarien, je nach Spiel aber auch historische Epochen, in denen meist Konflikte unterschiedlicher Fraktionen ausgetragen werden. Neben Geländeminiaturen sind es vor allem detailreiche Spielfiguren, nicht selten handbemalt, die neben dem spielerischem auch kreatives Geschick verlangen. Die simulierten Schlachten erfordern Taktik und Strategie, Kenntnis der teils komplexen Regelwerke und eines an Platz. Warhammer (Bild oben) ist ein bekannter Genrevertreter.



Nicht selten sind die Spiele raumgreifend und mit recht komplexen Regelwerken. Foto: Marcel Hilbert

Sammelkartenspiele

Sammeln, tauschen, vor allem aber das eigene Blatt mit dem anderer Spieler messen, darum geht es in Sammelkartenspielen. Auch hier gibt es begleitende Regelwerke in unterschiedlichster Komplexität. Grundlage sind aber Kartensammlungen, die über den Kauf von Kartenpackchen mit zufälligem Inhalt sowie den Tausch oder Handel mit anderen Sammlern oder Siege in Duellen und Turnieren aufgebaut werden. Meist gibt es Hunderte Karten – bei bestimmten Spielen durch Erweiterungen auch stetig wachsend –, die in unterschiedlicher Häufigkeit vorkommen. Pokémon und „Magic: The Gathering“ sind populäre Vertreter.

Brett- und Kartenspiele

Natürlich gibt es unzählige weitere Spiele, die in keines der genannten Genres passen, jedoch nicht minder komplex, anspruchsvoll und abendfüllend für Begeisterung bei passionierten Spielern sorgen. Beim Verein Spielertreff Gera findet prinzipiell jedes Spiel seine Mitspieler, das ist ja gerade ein wichtiges Anliegen des Vereins. Gern nimmt man sich dabei die Zeit, sich auch ganz neu in Regelwerke einzuarbeiten und gemeinsam neue Spiele zu entdecken. Natürlich ist auch eine Partie Monopoly oder „Mensch ärgere dich nicht“ nicht ausgeschlossen, wenn die Spieler Lust darauf haben. Es geht um das gemeinsame Erlebnis. (MH)

Junger Verein mit offenem Angebot

Der Spielertreff Gera im Steckbrief

- Der Spielertreff Gera e. V. wurde im Herbst 2017 von 13 Personen gegründet.
- Ziel des Vereins ist die „Förderung der gemeinsamen Freizeitgestaltung in Form von komplexen Spielen“. Insbesondere die Genres Pen&Paper-Rollenspiel, Tabletop- und Sammelkartenspiel werden bedient (siehe unten). Der Verein will eine Plattform bieten, um Spieler zu vernetzen, Mitspieler auch für exotische Spiele zu finden und das Hobby des analogen Spielens zu pflegen.
- Mittlerweile hat der Verein rund 20 feste Mitglieder. Mitgliedschaft ist aber keine zwingende Voraussetzung, um die namensgebenden Spielertreffs zu besuchen.
- Während der Mitgliedsbeitrag drei Euro im Monat oder 30 Euro im Jahr beträgt, können Gastspieler nach ersten kostenlosen Schnupperbesuchen der Spielertreffs auch ganz flexibel gegen eine Startgebühr von zwei Euro dabei sein.
- Im Schnitt kommen etwa 15 Spieler zu den Treffs, die in der Regel am ersten und dritten Sonntagabend im Monat, jeweils ab 16 Uhr stattfinden.
- Ausnahmen, wie am heutigen Sonntagabend, wo wegen des 2. Spieletags ab 10 Uhr in Langenberg, der Spielertreff nicht stattfindet, werden auf der Facebookseite des Vereins im Internet oder über die entsprechende WhatsApp-Gruppe kommuniziert. Der nächste Treff findet am 1. September statt. Weitere Termine: 15.9., 6. 10. und 20.10.
- Für seine Spielertreffs darf der Verein den Gemeindesaal der Freien Evangelischen Gemeinde in der Eisenbahnstra-